



Wissen | Pisa | 1000 Fragen | Recht haben

04. Februar 2007 Druckversion | Versenden | Leserbrief

1000 FRAGEN Schrift: - +

Macht Stress die Haare grau?

Wenn die Tochter knutscht oder der Sohnmann nach Haschisch riecht, kriegen Eltern graue Haare. Behaupten sie zumindest. Aber liegt das wirklich an zu viel Stress und Sorgen, oder sind ganz andere Faktoren verantwortlich?

Haare werden grau, wenn sich so genannte Melanozyten zurückbilden. Diese Zellen produzieren das Pigment Melanin, das für die Färbung des Haares verantwortlich ist. Kann das wirklich durch Ärger oder Stress geschehen? "Wissenschaftlich kann man einen solchen Zusammenhang nicht nachweisen", sagt Danuta



DDP Graukopf: Zu viel Sonne? Stress? Eine Niete beim Gen-Lotto?

Im Laufe eines Menschenlebens produzieren die Melanozyten weniger Melanin, dadurch können sich zunehmend graue Haare bilden. Ab welchem Alter und in welchem Umfang jemand graue Haare bekommt, ist hauptsächlich genetisch vorgegeben. Gute Gene hat anscheinend Altkanzler Gerhard Schröder - immerhin steht inzwischen per Gerichtsbeschluss fest, dass seine Haarfarbe natürlich und nicht gefärbt ist.

Wie bei anderen Alterungsprozessen des Körpers wäre es denkbar, dass man durch einen gesunden Lebensstil auch

das Ergrauen der Haare herauszögern könnte. Die Faltenbildung der Haut ist beispielsweise ebenfalls genetisch bedingt, kann aber durch Rauchen, Sonne oder eine ungesunde Lebensweise beschleunigt werden. Bisher gibt es jedoch keine Belege dafür, dass es sich mit grauen Haaren ähnlich verhält.

Das Märchen vom Ergrauen über Nacht

Gesundheitliche Gründe wie Vitamin- oder Eisenmangel dagegen können sehr wohl der Grund für frühzeitiges Ergrauen sein. Eine rechtzeitige Behandlung kann hier aber die Farbpigmente erhalten oder zumindest den Prozess verlangsamen.

Immer wieder hört man von diesen seltsamen Fällen, dass Menschen durch ein grauenvolles Erlebnis über Nacht ergraut sein sollen. Das liegt jedoch nicht daran, dass sich die Haare plötzlich entfärben, sondern an einem extremen Ausfall pigmentierter Haare. "Diese Fälle sind extrem selten, und auch hier konnte der Zusammenhang zwischen dem Schock und dem Ausfall der Haare nicht nachgewiesen werden", sagt Sobczak.

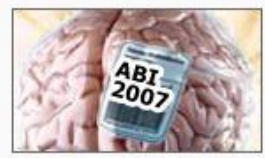
Vielleicht führen Sorgen einfach zu einem generellen Gefühl, schneller zu altern - dadurch bringt man den Stress eben auch mit grauen Haaren in Verbindung. Also, keine Schuldgefühle einreden lassen. Weiterknutschen!

sto/ddp



KOPFSTÜTZE

- Wissenswert: 1000 Fragen
- Abi-Aufgaben: Schneller wissen, was dran kommt
- Referate: Erste Hilfe vom SPIEGEL
- Das Pisa-Paket: Weißt du so viel wie du wissen sollstest?



ALLE TOOLS >>

- Schüleraustausch: Orgas und Programme
- Recherche: Referate leicht gemacht
- Suchmaschine: Ex-Mitschüler finden
- Studienwahl
- Mitfahrzentrale
- Ferien
- Ausbildungsplätze
- Campus-ABC
- Hochschulkompass

EXKLUSIV

- Mein erstes Mal: Sima, 18, boxt eine Gegnerin K.o.
- Rechtsextremismus: So werden Mädchen zu Nazi-Bräuten
- Jugendslang-Quiz: Durchblickologe oder Vollsöcke?
- Schulkonzert statt Fernsehshow: Einmal Popstar und zurück
- Marcus Studienstart: Furcht & Flucht vor dem Latinum



Sima Deigert

UNTERRICHTSMAGAZINE >>

- Unterrichtsmagazin: Marktwirtschaft
- Überblick: Alle Magazine



SCHULSPIEGEL IN BILDERN >>

- Rechtsextreme: Skingirls, Renees, braune Schwestern
- Tokio Hotels Erben gesucht: Hauptsache blutung
- Geplatzer Casting-Traum: Einmal Popstar und zurück
- Teenager-Models: Mädchentraum und Knochenjob
- Wolf im Schafspelz: Schüler, 12, entpuppt sich als Sextäter, 29



DDP

TOP 3: LESER EMPFEHLEN >>

- Horst Ehmke wird 80: Der flotte Hotta sah sich als kommenden exzellenten Kanzler
- Herzinfarkt: Der frühe Tod, der im Erbgut steckt
- Sieg der Werte: Werdet Handballer!